

Dortmunder FASD-Netzwerk

Unter dem Begriff FASD (Fetal Alcohol Spectrum Disorder/Fetale Alkoholspektrumstörung) werden verschiedene hirnganische und andere körperliche Schädigungen des kindlichen Organismus mit den entsprechenden Folgeerscheinungen erfasst, die vorgeburtlich durch mütterlichen Alkoholkonsum in der Schwangerschaft entstehen.

Die fetale Alkoholspektrumstörung ist eine der häufigsten angeborenen Erkrankungen. Obwohl sie durch den vollständigen Verzicht auf Alkohol in der Schwangerschaft zu 100% vermeidbar ist, werden Schätzungen zufolge in Deutschland jährlich etwa 10.000 Kinder mit fetaler Alkoholspektrumstörung geboren.

Das Spektrum der kindlichen Beeinträchtigungen ist vielfältig: geistig-intellektuelle, sozial-emotionale und körperliche Störungen unterschiedlichster, oft schwerwiegender Ausprägung sind die dauerhafte Folge. Dies führt für die Betroffenen unter anderem zu erheblichen Problemen in der Bewältigung des Alltags.

Das FASD-Netzwerk soll Informationen und Erfahrungen bündeln, Versorgungslücken und Handlungsbedarfe aufzeigen und neue Angebote entwickeln. Ein besonderes Anliegen des Netzwerkes ist es, Fachkräfte unterschiedlicher Berufsgruppen für die Schwierigkeiten der Betroffenen im alltäglichen Leben zu sensibilisieren und dem Auftreten von FASD durch Aufklärung entgegenzuwirken.

Die Netzwerk-Gründung erfolgte 2018 unter der Federführung des Jugendamtes und der Lebenshilfe Dortmund.

